



Foto: ats/Thorsten Kohlhaas

## FRAGEBOGEN

## Caroline Noerenberg

Geburtsdatum: 14. 11. 1982  
 Geburtsort: Aachen  
 Familienstand: verheiratet, zwei Kinder  
 Beruf: Geschäftsführerin ats  
 Hobbys: Kunstturnen und der Burtscheider TV

## Katrin Hissel

Geburtsdatum: 14. 7. 1978  
 Geburtsort: Aachen  
 Familienstand: verheiratet, drei Kinder, ein Hund  
 Beruf: Geschäftsführerin ats  
 Hobbys: wenn Zeit bleibt, jogge ich gerne

Mehr: [www.bad-aachen.net](http://www.bad-aachen.net)

# Beste Botschafterinnen

*Mit Kind, Kegel und Kompetenz Aachen für Touristen attraktiv machen.*

Nach einem Höhenflug mit exzellenten Übernachtungszahlen in den vergangenen Jahren hat das Coronavirus den Tourismus der Kaiserstadt jäh ausgebremst und fast zum Erliegen gebracht. Dennoch war das Team des *aachen tourist service* (ats) fleißig: Mit großem Engagement wurde für die Zeit nach der Pandemie vorgesorgt. Eine vorläufige Zwischenbilanz ziehen Katrin Hissel und Caroline Noerenberg vom Vorstand des ats, nachdem erste Lockerungen Hoffnung auf bessere Zeiten versprechen. Am Elisenbrunnen hat die umgestaltete Tourist Info mit dem neu eröffneten *Café Ferbers am Elisengarten* erfolgreich ihre Arbeit aufgenommen.

Auf seiner Homepage informiert der ats unter [www.aachen-tourismus.de](http://www.aachen-tourismus.de) umfassend über das vielfältige touristische Angebot Aachens und der Region und reagiert mit Bereichen wie *Wandern und Radfahren* oder *Aachen für Familien* auf aktuelle Reisetrends. Dabei konzentrieren sich die Tourismus-Expertinnen nicht allein auf die klassischen Busreisenden jeder Altersklasse, sondern versuchen, auch jüngere Individual-Urlauber in die Region zu locken. So entwickelt der ats derzeit eine Reiseplanungsapp zur Darstellung aller touristischen Dienstleistungen und Angebote der Stadt und Region, um sämtliche Inspirations-, Informations- und Vertriebsmaßnahmen für den Tourismus der Stadt Aachen mit Blick auf die Bedürfnisse der Gäste zu digitalisieren. Hier setzt der Verein auf die Kooperation mit Partnern in Aachen und Umgebung. Im Angebot sind natürlich weiterhin klassische Pauschalangebote, die gut gebucht werden. Thematisch darf zwischen einer klassischen Städtereise, einem kulturellen Highlight oder sogar einem Krimi-Event ausgewählt werden.

Abgesehen davon freuen sich die Öcher Touristiker, wieder Gäste zu Kongressen und großen Events wie dem CHIO Aachen begrüßen zu dürfen. Anlässlich der Dürer-Ausstellung bietet der ats sogar eine spezielle Stadtführung an. Neben den täglichen öffentlichen Rundgängen finden an den Wochenenden zudem ganz unterschiedliche Themenführungen statt. So sieht sich der Vorstand des ats gut aufgestellt für die Zukunft nach der Pandemie.

### Wohin reisen Sie mit Ihrer Familie am liebsten?

**Noerenberg:** Am liebsten ans Meer, und da ich mich gerne irgendwo zu Hause fühle, zieht es mich alle paar Jahre nach Kreta. Durch die Lassithi-Hochebene ist es dort durchaus auch bergig.

**Hissel:** Bei uns ist Frankreich das traditionell beliebteste Reiseziel. Wir brauchen immer Meer, aber da wir gerne in die Nähe der Pyrenäen fahren, nutzen wir die Gelegenheit für Ausflüge in die Berge.

### Haben Sie denn auch einen Lieblingsplatz in Aachen?

**Hissel:** Ich gehe sehr gerne im Aachener Wald spazieren. Am Hasselholz gibt es eine Bank, von der aus ich das Dreiländereck errahnen kann und Dom, Rathaus und das Klinikum sehe. Dort finde ich einen Moment absoluter Ruhe. In der Stadt ist mein Lieblingsplatz der Markt.

**Noerenberg:** Ich bin ja nicht nur Aachenerin, sondern komme aus Burtscheid. Deshalb sind meine Lieblingsplätze dort: der Wochenmarkt, der Marktplatz mit den Cafés und Aktionsmärkten, wie dem Weinfest, den Burtscheider Aktionstagen oder dem After-Work-Markt und der Ferberpark.

### Was unternehmen Sie gerne mit Ihren Kindern in der Stadt?

**Noerenberg:** Ich versuche im Moment, mit meinen Kindern immer neue Spielplätze zu entdecken, um auch mal eine Alternative zu Hangeweiherr und Ferberpark anbieten zu können. Wir waren jetzt auch häufiger im Bürgerpark am Moltkebahnhof, im Wald und auch mal in ganz anderen Stadtvierteln. Da gibt es einiges zu entdecken.

**Hissel:** Da unsere Kinder schon etwas größer sind, gehen wir gerne mit ihnen abends in die Stadt. Wir nutzen – besonders jetzt im Sommer – die Außengastronomie für einen Aperitif oder gehen mit den Kindern essen.

### Auf welches sommerliche Ereignis freuen Sie sich besonders?

**Beide:** Auf den Archimedischen Sandkasten auf dem Katschhof (s. Titelbild der Ausgabe.) Im Liegestuhl kommen Urlaubsgefühle auf.

### Wird der Tourismus in Aachen wieder so hohe Besucherzahlen haben wie vor der Pandemie?

**Noerenberg:** Wir sind grundsätzlich optimistisch und sicher, dass Aachen in den kommenden Jahren wieder hohe Besucherzahlen haben wird. Es ist einfach eine sehr attraktive Stadt, die auch dem geänderten Besucherverhalten dadurch gerecht wird, dass sie ein ländliches Umfeld mit vielen Ausflugsmöglichkeiten in die Natur bietet. Viele Besucher kamen auch wegen der zahlreichen Kongresse und Veranstaltungen. Da wird es noch etwas dauern, bis wir wieder Anschluss an die früheren Zahlen haben.

**Hissel:** Ich glaube, dass wir zukünftig weniger kleine Veranstaltungen haben werden. Bei den großen Kongressen denke ich das jedoch nicht, da persönliche Treffen und die Veranstaltungen am Rande eines größeren Ereignisses für den allgemeinen Erfahrungsaustausch sehr wichtig sind. Da sind viele Menschen froh, wenn das endlich wieder stattfinden kann. Die Pandemie hat uns auch gezwungen, über viele Selbstverständlichkeiten neu nachzudenken und uns ein Stück weit neu zu erfinden. Wir haben viele neue Kooperationsmöglichkeiten in Aachen gefunden und entwickelt. Es ist eine sehr spannende Zeit.

### Was würden Sie ändern, wenn Sie Oberbürgermeisterin wären?

**Hissel:** Ich würde die städtischen und gesellschaftlichen Akteure sowie die Hochschulen noch effizienter vernetzen wollen, um Aachen zukunftsgerichtet zu entwickeln. Wichtig wäre es Impulse für die Innenstadt zu setzen und Orte mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen, etwa würde ich mir einen Platz wie den Miroir d'eau in Bordeaux wünschen. Aber unabhängig welche Ideen entstehen, wäre mir vor allem die konkrete Umsetzung wichtig.

**Noerenberg:** Wenn ich etwas verändern könnte, dann würde ich mir wünschen, dass die Aachener noch mehr Begeisterung für ihre eigene Stadt zeigen. Dafür muss ich nicht Oberbürgermeisterin sein. Ich finde Aachen total wundervoll, aber der Aachener an sich hat schon mal den Hang, das Negative deutlicher zu sehen als die vielen guten Seiten der Stadt. Ich würde den Aachenern gerne bewusst machen, wie glücklich sie sich schätzen können, hier zu sein. Von außen wird Aachen sehr gut wahrgenommen, das sollte auch bei den Aachenern selbst so sein. sm